den Franzosen Ethas Gilles Amaten houten hollen wollen wir ihnen in Lande gibt! Rann es aber ander anders fein? Dieses jur Erbauung folgenden Schaten nach aftenmäßiger Aufzeichnung vorhalten, ten fie im Jahr 1796 nur im jegigen Oberamt Schorne dorf angestiftet haben, und zwar Beißt bas Aftenftuck;

Berzeichnis des Schadens,

welchen das Herzogthum Württemberg nach gesch Wasseistillstand durch Plünderung und Raub der	loss Fr	enem /	
Stadt Schörndörf:			
Raufmannswaaren und Wierdegelditr	fl.	158.	
Hämmel, Wein, silberne Löffel, Kleider, Betten, Lein-		5507.	
welt beträchtlicher ist der Feldschaden; Frückte, Erdbir- nen wurden ausgerissen, Pfähle geraubt, so daß ein ein-		07560	

ziger Bürger 24000 Pfähle verlor. Der Feldschaten ist	27562.
Weiler:	- 0 - 0
Gelt, Wein, Tuch, Bieh, Kleiter, Souhe, Geflügel	2970.
Winterbach:	
Geld 408 fl. Viftualien, Möbel 2855 fl. Vieh und Ge-	
flügel 1233 fl. Holz und Kohlen 219 fl.	4717.
ber Kelbschaden	11068.
Gin Müller murde von einem Kranzosen erschoffen.	

Ein Müller wurde von einem Franzosen	erichoffen.	
Dber= und Unter=Urba	d):	
an Hagbe after Art geplündert.		3204.
Geradstetten:		
Mein, Magen sammt Ketten, Silber, Weißzeug,	Souhe	1655
A CONTRACT OF THE PROPERTY OF	* *	.
Grunbach: Bettüberzüge, Tuch, Kleidung, Geld 38	fl.	
ber Feloschaben		4938.
		, ,
Beutelsbach: Belt, Mobel, Biftualien, Geflügel, Kleidung		390.
Schnatth:	9 · -	•/
Geld, Kleider, Leinwand, Schuhe		673.
Feldschaten		4173.

Baag: Wein, Bitthallen, Gety 22 p.	40.
Schanbach: Fleisch	15. 14 14 14 15.
Lobenroth: Geld- und Weißzeng	57.
Solidten:	
Geld, Kleider, Tuch, Wieh, Wein (Ginem einzigen	
Wirthe wurden 20 Eimer genommen)	5082.
Hohengehren: Geld	27.
The mash and the Misserglian	402.
Thomashardt: Geld, Viktualien	
- hiszell mit die Spegenloher	0.0.0
Gold, Silber, Geld, Wein, Gestügel, Schuhe, Kleider	3667.
Baltmannsweiler:	
eine 11hr. Geld. Mein. Kleider	533.
#115	

Robrbtonn: Geld

Schornbach: Rindvich, Kleider, Viftualien	206.
Höslinswarth: Gelt, Wein, Hemten, Souhe	1876.
Haubersbronn: 11 Paar Schuhe	12
Abelberg Dorf: Geld, Wein, Hausgerath	67
Unterberten: Geld, Bieh, Bein	4452.
Derberken: Ebenso Nassach:	1842.
Massach:	1140.
Thut allein im Oberamt Schorntorf 88442 fl. Werth	von dem,

was nach geschloffenem Waffenstillstand noch verderbt und genommen wurde. Dezumal waren die Franzosen noch Republikaner und behaupteten, fe wollen und bie Frethelt bringen. Wollen wir fie wieder ?

Won einem Demokraten.

Drohend pocht ber Krieg an unsere Thure, Angst und Jammer malen fich auf tausenden von Gesichtern, Gebete steigen um gnädige Abwendung zum Himmel empor. Da kann man recht deutlich selfen, was tieses Wort Krieg in Wirklichkeit ist, tieses Wort, über das man in Friedenszeiten fo leichtfertig hinwegschlüpft, diefes Heine inhaltsschwere Wort Krieg, das der größere Theil jegiger" Ge= neration des engern Vaterlandes nur bem Mamen nach kennt, wirft (50 fr. per Pfunt) burchgeprügelt.

Wenn es noch Vaterlands-Verräther geben follte, welche von | so furchtbar auf Klein und Groß, taß es derzeit mehr Thranen als Wort Krieg sollte fein Mensch, jedenfalls fein Christ fennen; swie viele Roth und Rohheit, könnten erspätts, wie viele müßliche und gewerbliche Anstalten errichtet und dem Unterthanen seine Burte erleichtert werden, statt biefem immerwährendem Gabelgeraffel.

Aber ber Feind, der Erzseind, steht an ber Grenze unferes Baterlandes, und broht wie icon ofter, unfere Fluren zu vernichten, beutsche Brüder zu fnechten und zu morden. Defthalb fort mit bem Jammer und Ropflosigfeit, es gilt die beutsche Ehre zu retten, es gilt den nie rubenden Störefried zu zuchtigen, der ftete unter ver-Deutsche! fein innerer Haber foll und entzweien, wemt bas Baterland bedrohteist, wie die Schweizer, welche auch ihre Streitigkeiten haben, gleich biefen, wo Alt und Jung zu ben Fahnen eilt, wo ftatt der Thränen, die Wuthflammen aus ten Augen bligen, wenn tas Baterland sie ruft. Fort mit ber Feigheit! Seid gleich den römis ichen Frauen, die ihre Manner für Memmen und ihre Cohne für Bastarte erklärten, wenn sie zauterten, für's Vaterland zu sterben. Und wer nicht kämpfen kann, der lege sein Opfer auf benAltar tes Baterlandes, vom Greise bis jum Kinte. Niemand barf gurudbleiben wenn er nicht jum Berrather seines Vaterlandes werden will. Und wenn und diese Liebe, tiefer Glaube beseelt, bann burfen wir auch tie Hoffnung haben auf ten großen entscheitenten Sieg Deutsch-

Der Einsender schließt mit bem herzlichften Wunsche: baß alle Deutsche sich die Hand reichen um ten Sieg über ten Störer tes Friedens zu erfämpfen; und daß die Zeit fomme, wo kein einzelner Mann Taufende zur Schlachtbank zu führen Die Macht hat und nur die Bolfer liber thre Geschicke entscheiben, dann wird dieser Arleg ter lette sein

Tagesneuigkeiten.

Stuttgart, 20. Juli. Wie uns mitgetheilt wird, hat Dörtenbach und Comp. bem R. Riegeministerium 29 Eimer Wein unentgeltlich zur Berfügung gestellt, um sie nach Gefallen für tas würtrembergische Heer zu verwenden. Ferner haben zwei Herrn bahier bem Kriegoministerium 100 fl. übergeben mit ber Bestimmung, zweien Soldaten ber hiefigen Garnifon, welche fich im bevorstehenden Feldersten sichtbaren Bezeugungen bes Patriotismus und ter Opferwilligfeit, welche in allen Kresen ber Bevölkerung bei uns herrscht angesicht des von Frankreich provozirten Kriegs.

Minchen, 19. Juli. In ber Ausschuffigung erflatt ber Minister des Aeußern: "Durch Fernbleiben vom Kampse wird Bayern von zwei Seiten bedrängt werden." Der Rifegominister fagte: "Die Gelbsterhaltung vom bayerischen Stantpunkt aus zwingt uns zur Theilnahme am Kriege. Preußen wird bie bayerischen Armee-Corps gegebenen Falles nur unter der Bedingung comman-Diren, baß es bie banerische Armee bleibt."

Berlin, 20. Juli. Der Kronpring von Preußen übernimmt den Oberfehl über die deutsche Sudarmee und hat ten Höfen von München und Stuttgart bereits bezügliche Mittheilungen gemacht

Roln, 19. Juli. Hier ift ein junger frangofischer Ingenieur festgenommen worden, ber, in einen steinalten Monch vermandelt, einen Plan ber Festungswerke aufgenommen hatte (Frankfurter Journal)

Sammover, 18. Juli. In Donabrud ift in der Nacht vom 16. d. bas Haus des Raufmanns Miller, Firma: Roland und Müller, Baumwollengeschäft, Demolirt worden. Miller soll auf der Börse geäußert haben : zwei Ohrfeigen habe ber König bon Preußen schon von den Franzosen bekommen, die dritte werde ihm jest wers ben. Große Spiegelscheiben, ber Borgarten, eisernes Stadet mit Sandsteinen u. f. w. find zertrümmert.

Aus Samburg, 17. Juli, wird der "n. Fr. Preffe" teles graphirt : Vor ter Barre tes Samburger Hafens wurden tiefe Racht große Schiffe versenkt und weit in die See hinaus Hölkenmaschinen gelegt. Bor Helgoland freuzten 17 frangofische Rriegeschiffe.

Mainz, 19. Juli Gine Bauerefrau fwurde feute Morgen von einigen Weibern wegen allzu hoher Forderungen für Butter

Rerigift, gebrieft und verlegt von C. Maher in Schorndorf.

Mnæiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 kr., halbjährlich 1 fl. 16 kr. In serate: Die dreispaltige Zeile voer deren Raum 2 kr.

Nº 87.

Dienstag den 26. Juli

1870.

Bekanntmachungen.

Shorndorf. Un die Schultheißenämter.

Um das Geschäft bei Abrügung der Unzuchtsvergehen zu vereinfachen, werden die Ortsvorsteher angewiesen, bei Erstattung der für diese Bergeben vorgeschriebenen Anzeigen, die Scortanten, wenn sie in der Gemeinde anwesend find, zugleich auch auf einen der nächsten Tage, Vormittags von 8—12 Uhr, vorzuladen und wenn sie abweseud sind, deren Aufenthaltsort (und zwar von beiden) genau anzugeben.

Schorndorf den 22. Juli 1870.

Königl. Dberamt. Schindler.

In die Ortsvorscher. Shorndorf.

Die Apftenzettel über die Verrichtungen bei der letten Zwangsvemmkirung find, seweit sie nech ausstehen, binnen 3 Tagen einzusenden.

Den 25. Juli 1870.

Königl. Oberamt. Schindler.

Dberberten. Shafuaide-Beipahtung.

werden kann, wird seuschaft. von der Ernte an 2) T

Schafwaide, welche In Schafen befahren

bis Martini d. J. am Samstag den 30. Juli

Mittags 12 Uhr auf hiesigem Rathhause verpachtet, wozi Liebhaber eingeladen werden.

Den 24. Juli 1870.

Schultheißenamt.

Seizer. hohengehren.

Näheres durch das

mehrere Posten sogleich erhoben werden.

Schultheißenamt.

Shornborf. Dinkelsbühler Verloofung. Aus meiner Collecte haben Die Mr. 61,975-106, 038-129,444, 130,493-141,611 gewonnen. P. Monler.

Shornborf. Addited — Gerlinati.

In der Versammlung vom In ver Dersummen Gin= stimmig beschlossen: 1) Die Auflösung der Ge=

2) Die Uebergabe der fämmtlichen vorhandenen Mittel zur freien Ber= fügung an den Sanitäts=Verein, was hiemit zur Kenntniß der bisherigen

Mitalieder gebracht wird. Hohengehren.

Meine beiden

fönnen gegen (Hahn und Henne) sammt Käfig verkaufe gesetzliche Si= ich mit dem Bemerken, daß der Erlös dem Sanitäts = Verein der Frauen Schorndorfs zur Verfügung gestellt wird.

Schulmeister Roch.

Winterbach. Pflegschafts= Geld sind so=

Delmüller Rängler.



 $3u - 1 \quad und \quad 1^4/2 \quad fr. \quad in$ anerkannt guter Waare empfichlt

Buchbinder Euchner.

Shorndorf. gieng von MININ Schlichten bis Schorndorf eine fleine silberne mit einem Goldrand versehene Taschen= Uhr wie auch ein schwarzes

mit Seiden besetztes Halstuch verloren. Der Kinder möge es gegen eine Beloh= nung abgeben bei

der Redaktion.

Engelberg.

Vom Goldboden an durch den Stettener Schlag bis Schlag Schelmengehren ein gleich auszu= eiserner Radschuh. Der redliche Finder wolle denfelben abgeben bei

G. Klopfer.

Shorndorf. Fertige vorräthige

sind villig zu haben bei Säberke, Maler.

Shorndorf.



Sämmtliche & Bleichgegenstände find fertig und sollten im Laufe dieser Woche abge=

bolt werden.

Shornborf. Mehrere Eimer



Most

Winter.

G. Bregler senior.

Shorndorf. Aufstreichs-Verkauf.

Morgenden Mittwoch, Vormittags Arbeit nachweisen, angemessen berathen. 8 Uhr, eine Parthie Pflaster=Steine, 1 Viehtrog, 1 Pferdetrog und 1 Raufe. Hirschwirth Kleemann.

Shorndorf. Einen fehr schönen

Arminans-Ameri

mit Bojonet, welcher sehr gut schießt ist billig zu kaufen. Räheres bei Maler Häberle.

Schorndorf.

Eine Schener zu Garben vermiethet

M. Ziegler, Rothgerber. Shorndorf.

Haber-Ertrag

von 3⁴/₂ Viertel in der Zaise und Viertel in der Silberhalde

verkauft am

Donnerstag den 28. d. Morgens 7 Uhr

auf dem Platz

Hospitalpfleger Laux.

Shornborf.

Saber-Ertrag

Mittwoch Morgens 6 Uhr auf dem Plat. Zusammenkunft bei der Warnungstafel.

3m. Beil, Gerber.

Gute Milch bei Schmid, Sägmüller.

Aufforderung an Landwirthe und an Arbeiter.

Die drohende Kriegsgefahr hat eine plötzliche Stockung vieler industrieller Geschäfte zur Folge gehabt, und eine große Zahl von Arbeitern der verschie= bensten Geschäftszweige ist dadurch beschäftigungslos geworden. Diesem Ucbel entgegenzutreten und nach Kräften dahin zu wirken, daß Allen, welche um des Lebens Unterhalt arbeiten muffen und fich nicht scheuen, auch eine andere Arbeit als die gewöhnliche ausnahmsweise zu ergreifen, die Möglichkeit geboten werde, eine solche zn finden, erachtet der unterzeichnete Verein als seine wichtige und dringende Aufgabe. Da andererseits auf dem Lande namentlich für die Ernte durch die Einberufungen ein sehr großer Mangel an Arbeitskräften entstanden ist, so glaubte der Verein in erster Linie eine Einrichtung treffen zu muffen, welche diesen Bedarf von Arbeitgebern auf dem Lande und Arbeitnehmern in den Städten zu vermitteln ift. Er hat daher mit dem Arbeit-Nachweis-Bureau in Stuttgart, Carlsstraße 15, ein Uebereinkommen getroffen, wornach dasselbe von heute an Anmeldungen von Arbeitern zu solchen ländlichen Geschäften annehmen und vormerken wird. Andererseits werden die Landwirthe hiemit aufgefordert, wenn sie auf diese Weise sich ihre Arbeitsfräfte ergänzen wollen, sich mit Angabe des Geschäfts und der Lohnbedingungen ebenfalls an dieses Bureau zu wenden, welches ihnen dann sofort aus der Zahl der Ange= meldeten die für das betreffende Geschäft tauglichsten Arbeiter zusenden wird.

Ju Ausnahmsfällen werden dort auch solche, welche auswärtige industrielle

Stuttgart, 20. Juli 1870.

Der Berein für das Wohl der arbeitenden Klassen.

Zür Industriesse!!!

Die dritte Auflage meiner kleinen Broschüre: Ueber die Fabrikation der Wagenfette, Maschinenfette und fäurefreien Maschinen-Dele auf kaltem Wege ohne Anlage in jedem beliebigen Raume in unvergleichlicher Qualität herstellbar, der prima Haushaltungsseifen aus Wollfett, der Speise=Dele aus rohem Rüb= Del, der Schmalzbutter nebst dazu gehöriger Färbemittel, sowie Angabe der überall leichten Bezugs=Duellen ist aus meinem Verlage gegen frankirte Ein= sendung von einem Thaler oder Rachnahme zu beziehen. Die kleine nach eigenen langjährigen praktischen Erfahrungen bearbeitete Schrift ist so klar, ein= fach und ohne jeden Hinterhalt abgefaßt, daß ein Jeder, auch der wenig be= mittelte Geschäftsmann dadurch in den Stand gesetzt ift, sich eine anständige Erwerbs=Duelle zu begründen.

Frantfurt a./M.

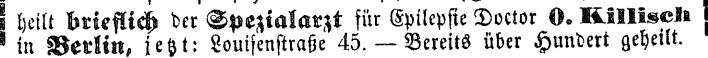
Addin Cruse, Ingenieur.

der, vermöge seiner Bestandtheile, durch starke Reibung einen electrischen Strom erzeugt, ift das bis jest bewährteste und unschädlichste schmerzstillende Mittel gegen Leiden, die ihren Grund in Ueberanstrengung und Erschlaffung von Nerven, Muskeln und Sehnen, sowie in Erfältung haben.

Deshalb ist es vorzugsweise zu gebrauchen bei allen Rervens, Muskels und Gelenks schmerzen, die man gewöhnlich Rheumatismus, Reißen oder Gicht nennt, bei Kreuz-, Gesichtund Kopfschmerz, bei geschwollenen Beinen und Armen, bei erfälteten Füßen, Unterleib und Magen und als schnell blutstillend bei allen Verwundungen. Aus diesem Grunde und von 1/2 Viertel im Siechenfeld verkauft seiner Billigkeit wegen, ist es im wahren Sinne des Wortes ein Hausmittel, das in keiner Familie fehlen soute. Preis pro Flasche 1 fl. 10 kr., 1/2 Flasche 45 kr.

Buchdrucker Maner in Schorndorf. Berkaufsniederlage bei

(Falljucht) Epileptische Krämpse





Mnzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Wezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 kr., halbjährlich 1 fl. 16 kr. In serate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 kr.

Nº 88.

Donnerstag den 28. Juli

1870.

Bekanntmachungen.

Stuttgart ben 18. Juli 1870.

Der Ober-Refrutirungsrath an das K. Oberamt Schorndorf.

In der Erwägung

1) daß es zum Aergerniß der pflichtgetreuen Kriegsdienstpflichtigen gereicht, wenn ausgewanderte, noch im Erlegs= Dienstpflichtigen Alter stehende, im Vaterlande wieder erschienene ehemalige Württemberger sich dadurch der Erfüllung jeder Kriegsdienstpflicht entziehen, daß sie vorgeben, nur vorübergehend im Lande verweilen zu wollen, und

2) in der weiteren Erwägung, daß es in gegenwärtiger Zeitlage überhaupt nicht angemessen erscheint, Heimath= Tosen ben wenn auch vorübergehenden Schutz und Aufenthalt im früheren Vaterlande zu gewähren, gegen welches sie

Pflichten nicht übernehmen wollen, dem fie aber zur Last fallen könnten,

werden die Oberämter mit Genehmigung der Ministerien des Innern und des Kriegs angewiesen, genaue Nach= forschung nach derartigen beimathlos auf längere oder fürzere Dauer in das Land Zurückgekehrten zu halten, und die= selben, falls sie sich zur Erfüllung der Kriegsdienstpflicht in Württemberg nicht bereit erklären, als heimathlos fofort aus dem Lande zu weisen. —

Wer sich über den Besitz eines auswärtigen Staatsbürgerrechts auszuweisen vermag, wird selbstverständlich von Schall.

obiger Verfügung nicht betroffen.

Die Ortsvorsteher

werden unter Bezugnahme auf vorstehenden Erlaß aufgefordert, dem Oberamt von allen derartigen Fällen in Bälde Anzeige zu machen.

Schorndorf den 26. Juli 1870.

Königk. Oberamt. Schindler.

An die gemeinschaftlichen Alemter. Unter Beziehung auf den mitgetheilten Erlaß der Centralleitung des Wohlthätigkeits=Vereins vom 21. d. Mts. (s. auch Staats-Anz. v. 23. Juli Nro. 172) laden wir die HH. Geistlichen und Ortsvorsteher des Bezirks, sowie andere Menschenfreunde ein fich am

nächsten Freitag den 29. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr auf dem hiesigen Rathhause zu einer Versammlung einfinden zu wollen, welche über die Mittel und Wege zur Linderung der Nothstände des Kriegs, insbesondere über Unterstützung hilfsbedürftiger Angehörigen der ins Feld gerufenen Goldaten, berathen soll.

Schorndorf ben 26. Juli 1870.

Königl. gem. Dberamt. Schindler. Bradenhammer.

Dberamt Schorndorf. Amtsvergleichungs:Verichte p. 1870.

Die betreffenden Ortsvorsteher werden an dessen Einsendung erinnert. Den 27. Juli 1870.

Königl. Oberamt. Schindler.

Shornborf. Gläubiger-Aufruf.

Gottfried Lederer von Geradstetten, der im Jahr 1863 nach Amerika ist zu haben bei ausgewandert ist, hat um Ausfolge eines ihm durch den Tod seiner Mutter an= gefallenen Vermögens gebeten. Etwaige Gläubiger deffelben werden deßhalb aufgesorbert, ihre Ansprüche

binnen 21 Tagen

bei dem Gemeinderath Geradstetten geltend zu machen, widrigenfalls sie es sich selbst zuschreiben muffen, wenn später erhobene Unsprüche keine Berücksichtigung finden. Den 23. Juli 1870.

> Königs. Dberamt. Schindler.

Shornborf. Schweine-&-Rindschmalz

Carl Schmid am Zahnhof.

Arbeiter-Bildungs-Verein.

Heute Donnerstag Abend im Hirsch. Wichtige Tagesordnung, daher all: gemeines Erscheinen ermunscht.

Schriftführer Gonser.